

TERMINE

Schulung für Auszubildende im Hinblick auf die Abschlussprüfung Fachrichtung Klassische Reitausbildung in Warendorf:

20.–21.1.
25.–26.1.
27.–28.1.
1.–2.2.

3.–4.2. Schulung für Auszubildende im Hinblick auf die Abschlussprüfung Fachrichtung Pferdehaltung und Service in Warendorf

6.2. Infoveranstaltung zum Beruf des Pferdewirts in Langenfeld



Hier gibt's alle BBR-Termine auf einen Blick!

SCHULUNG

Bereit für die Abschlussprüfung

Den letzten Feinschliff für die Abschlussprüfung – den können sich Auszubildende der Fachrichtungen Klassische Reitausbildung sowie Pferdehaltung und Service an fünf Terminen im Januar und Februar (s. Termine) in Warendorf holen. In der Klassischen Reitausbildung geht es um die Lehrprobe, das Arbeiten von Dressur- und Springpferden sowie Unterrichtserteilung. Der Fokus bei Pferdehaltung und Service liegt auf der Sitzschulung in Dressur und Springen und der Longearbeit. Weitere Infos und Anmeldung:

◆ www.berufsreiter.com

Springpferdetraining ist Teil der Azubi-Schulungen.



Foto: Toffi

Unser Büro ist vom 21. bis 31. Dezember 2020 geschlossen. Ab dem 4. Januar sind wir wieder für Sie da. Wir wünschen allen schöne Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins Jahr 2021

INFOTAG

Pferdewirt – mein Traumberuf?

Für alle, die das herausfinden wollen, ist der Informationstag am 6. Februar in Langenfeld genau das Richtige. Dort dreht sich alles um die Aufgaben eines Pferdewirts, Ausbildungsverträge, Berufsschule, Berufsaussichten und Verdienstmöglichkeiten. Das Vorreiten/Vormustern vor einer Testkommission ist möglich (Reitkleidung nicht vergessen!). Weitere Infos und Anmeldung:

◆ www.berufsreiter.com



Pferdewirt ist für viele der schönste Beruf der Welt.

Foto: Toffi

AMATEURAUSBILDER

Einladung zur Jahrestagung

Für die Amateurausbilder soll es eine Jahrestagung geben – trotz Corona, aber dafür mit einem Plan B. Wenn es die Entwicklung der Pandemie zulässt, findet die Tagung am 16. und 17. Januar wie gewohnt im Hotel Waldhütte in Telgte und an der Westfälischen Reit- und Fahrsschule in Münster statt. Viele namhafte Referenten gestalten das Wochenende: Neurologie-Experte Marc Nölke spricht über das „Reiten lehren mit Köpfchen“ (unter www.neuro-rider.com gibt es einen kostenlosen Kurs zur Einführung oder Nachbereitung), Reitmeister Martin Plewa erläutert die vielseitige Ausbildung, bei Lina Otto geht es um Kinderunterricht und bei Tierarzt Ralf Schroeter um Pferdezähne. Jörg Jacobs referiert über Unterricht im digitalen Zeitalter und Monika Schnepfer demonstriert die fundierte Springausbildung. Sollte Corona dem Wochenende einen Strich durch die Rechnung machen, tritt Plan B in Kraft: Dann gibt es am 17. Januar nachmittags ein komprimiertes Online-Seminar zu den gleichen Themen. Weitere Infos und Anmeldung: ◆ www.drfv.de



Reitmeister Martin Plewa ist als Referent bei der Jahrestagung der Amateurausbilder.

Foto: Laifentz

DEUTSCHE SCHLEPPJAGDVEREINIGUNG

Warendorfer Meute ohne Hunde

Der Schleppjagdverein Warendorfer Meute wird zum Jahresende ohne Hunde sein. Der Pachtvertrag über ein Pack der Cappenberger Meute ist nicht verlängert worden. Beate Rehr hat seit 2014 die Hündinnen trainiert und geführt. Eine Mitgliederversammlung wird demnächst entscheiden, ob der Verein in Zukunft seine Veranstaltungen mit anderen Meuten durchführt oder sich gar auflösen wird. Differenzen in der Equipage mit Rehr als Huntslady haben zu dieser Entwicklung geführt. Damit bröckelt ein Urgestein in der Deutschen Schleppjagdvereinigung. Die Warendorfer Meute wurde gegründet von Willy Rehr in Telgte, der dazugehörige Schleppjagdverein besteht seit mehr als 40 Jahren. Rehr senior hat sich seinen Platz in der Geschichte der DSJV spätestens gesichert mit einem Schauauftritt der besonderen Art. Auf seine Initiative hin wurden 412 Hunde aus zehn deutschen Meuten in Telgte auf der Schleppe geführt. Damit hat der Warendorfer Schleppjagdverein einen Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde erreicht. Das Medien-Echo war beträchtlich, auch und gerade in Fachkreisen der „grünen“ Jäger. Eine heftige Krise in 2013/14 hat den Verein schon einmal fast an den Rand der Auflösung gebracht. Damals hatte sich der Meutegründer zurückgezogen. Die Tochter Beate übernahm für den Schleppjagdverein Warendorfer Meute das Pacht-Pack aus Cappenberg, das sie auch weiter ausbildete und sehr eindrucksvoll bei den Sicherheitsüberprüfungen der DSJV präsentierte. „Die Hundearbeit – das ist einfach meins“, bekannte sie, die mit Meutehunden seit ihrer Kindheit vertraut ist. Sie will ihre Energie jetzt vermehrt in den Betrieb des väterlichen Unternehmens stecken. Petra Schlemm



Die Warendorfer Meute bei der Betriebsprüfung mit Master Beate Rehr.

Foto: Schlemm

Präsidenten-Post

Burkhard Jung ist Erster Vorsitzender der Bundesvereinigung der Berufsreiter



Sprecht miteinander!

Ende November habe ich mir bewusst einen ganzen Tag Zeit genommen, um mit unseren Mitgliedern über die aktuelle Situation zu sprechen. Es waren etwa 60 Telefonate, die ich geführt habe. Anders als beim ersten Lockdown, bei dem es vor allem um den Umgang mit der Pandemie in der Praxis ging, treiben die Mitglieder jetzt auch grundsätzliche und soziale Fragen um. Die Meinungen zu den Maßnahmen, die seit November gelten, sind geteilt. Um es einmal nett zu formulieren: Die Stimmung ist „eckig“. Für mich kristallisierte sich an diesem Tag ganz klar heraus, dass die Kommunikation zwischen Politik und Bürgern besser werden muss. Denn die wirtschaftlichen und sozialen Kollateralschäden dieser Corona-Maßnahmen werden immens sein. Und es wird nicht einfacher, wenn wir nicht in einen Dialog treten.

Man muss kritische Stimmen ernst nehmen. Man muss Meinungen und Kritik zulassen, sie aufnehmen und diskutieren. In unserer Demokratie steht das ja glücklicherweise außer Frage. Im Moment allerdings lohnt es sich, immer mal wieder darauf hinzuweisen. Ich weiß, in der Corona-Diskussion erfinden Kritiker die wildesten Geschichten, verirrte Seelen gibt es aber auf beiden Seiten und die Schärfe, die darin liegt, bereitet mit Sorge. Mir geht es darum, dass sich die intelligenten Analytiker und Fachleute zusammensetzen und miteinander sprechen. Maßnahmen müssen nachvollziehbar sein und man muss die Bürger mitnehmen bei den Entscheidungen, nur mit Verboten und Befehlen kommt man nicht weit. Und die Bürger brauchen einen kompetenten Ansprechpartner. Nur so schaffen wir es, Regelungen wirksam umzusetzen und diese Krise gemeinsam zu überstehen.

BBR-JAHRESTREFFEN

Bundesberufsreitertag – Termin vormerken!

Der Bundesberufsreitertag 2021 soll unter Corona-Bedingungen in einer komprimierten Version stattfinden – sofern es die Entwicklung der Pandemie zulässt. Der Termin: 20. März auf dem Gestüt Fohlenhof in Haßloch (Rheinland-Pfalz).

Vormittags soll es eine Hengstpräsentation des Gestüts geben mit Ausschnitten aus dem Ausbildungsalltag der Hengste vorgestellt von Dorothee Schneider, Pia Münker und Lars Nieberg. Auf dem Nachmittagsprogramm stehen eine Podiumsdiskussion und die BBR-Mitgliederversammlung. Weitere Infos und Anmeldung:

◆ www.berufsreiter.com



Dorothee Schneider stellt beim Bundesberufsreitertag die Hengste des Gestüts Fohlenhof vor.

Foto: Reumann

Wir gratulieren:

85 Jahre

Karsten Horst, Delmenhorst (1.1.)
Hugo Kranz, Sulzbach (26.1.)

75 Jahre

Conrad Schumacher, Dreieich (10.1.)
Erich Bielefeld, Oldenburg (27.1.)

70 Jahre

Wolfgang Burghard, Pulheim (14.1.)
Sunhild Reinmüller, Neukirchen/Vöckla (25.1.)
Susanne Gartenau-Linke, Ahrensburg (31.1.)

65 Jahre

Michael Höhmann, Grünberg (5.1.)
Benno Molterer, Köln (15.1.)
Martin-Michael Bluethgen, F-Kirviller (20.1.)
Ralph-Michael Rash, Warendorf (23.1.)
Jürgen Böckmann, Pinneberg (31.1.)

60 Jahre

Felix Rakosi, Gauting (20.1.)
Dirk Bolten, Ratingen-Lintorf (22.1.)
Renate Gohr-Bimmel, Ilsfeld (24.1.)
Britta Bornholdt, Hamburg (27.1.)